

JOSEF PIEPER

Über das Ende der Zeit

EINE GESCHICHTSPHILOSOPHISCHE
MEDITATION

HOCHLAND-BÜCHEREI

IM KÖSEL-VERLAG ZU MÜNCHEN

INHALT

Erstes Kapitel

1. Die Frage nach dem Ende der Geschichte kann nicht unterlassen werden - 2. Ist die Frage unbeantwortbar? - 3. Die Zuordnung des philosophischen Fragens überhaupt zur Theologie - 4. Diese Zuordnung gilt »erst recht« für das Philosophieren über Geschichte - 5. Eine von der Theologie abgeschnittene Geschichtsphilosophie bekommt ihren Gegenstand nicht zu Gesicht - 6. Was heißt »Rückgriff auf Theologie«? - 7. Die Komplizierung des philosophischen Denkens durch diesen Rückgriff - 8. Prophetie und Geschichte - 9. Die besondere Komplizierung der Frage nach dem Ende, begründet im Prophetie-Charakter der zugeordneten theologischen Aussage - 10. Die besonders geartete Zuordnung der geschichtsphilosophischen Frage nach dem Ende zur theologischen Interpretation der Prophetie - 11. Die Beantwortbarkeit der Frage nach dem Ende auf Grund von Erfahrungen - 12. Credo ut intelligam. Das Ende der Philosophie 13

Zweites Kapitel

1. Das Körnchen Wahrheit im Nihilismus - 2. Es gibt keine »Vernichtung« - 3. Der Mensch ist berufen, das Ende der Zeit zu überleben - 4. Wie ist das Ende der Geschichte zu denken? - 5. Das Zukunftsgefühl der Gegenwart - 6. Die Unzulänglichkeit der Begriffe Optimismus—Pessimismus - 7. Grundlinien des Fortschrittsglaubens - 8. Kant und die Fortschrittsphilosophie - 9. Fichte, Novalis, Görres - 10. Die Chance der »unsicheren Zeitläufte« 69

Drittes Kapitel

1. Der zeitgenössische Mensch und die Antichrist-Vorstellung - 2. Das richtige Verständnis der Antichrist-Vorstellung setzt die gesamte Theologie voraus - 3. Was heißt »Herrschaft des Antichrist«? - 4. Die Gestalt des Antichrist 139

Conclusio

- Gefaßtheit auf das Blutzugnis *und* Bejahung der Schöpfungswirklichkeit 167

Anhang

- Anmerkungen 179
Register 189